

Eine Seele

von Ferdinand Freiligrath

Notizen / Anmerkungen

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Flog zum Himmel eine junge Seele, 2 Leisen Fluges hob sie sich empor; 3 Fast ein Kind noch, rein und ohne Fehle, 4 Trat sie schüchtern durch das goldne Tor.
 5 Und: »Sieh da, das Kind des Patrioten!« 6 Irrt' ein Murmeln hier und dort im Nu. 7 Standen auf die besten deutschen Toten, 8 Schritten hastig auf die Tote zu.
 9 Kam heran der edle starre Seume, 10 Mann der Freiheit und der Poesie; 11 Eilte Schiller durch die lichten Räume. 12 Hutten, Schubart - alle kamen sie.
 13 Sahn sie an mit unverstellter Klage; 14 Boten Gruß ihr, warm und fest und schlicht; 15 Blickten stumm und ängstlich eine Frage 16 In das schmerzlich lächelnde Gesicht.
 17 Ach, senkt' es, sah zur Erde nieder; 18 Zitternd stand sie, zitternd und geknickt: 19 Heiße Tränen sprangen durch die Lider, 20 Die des Vaters Hand - nicht zugedrückt!
 21 Sieh, da zuckt' es in der Faust dem Seume; 22 Schubarts dunkle, breite Stirne schwoll; 23 »Freiheit ist nur in dem Reich der Träume«, 24 Sagte Schiller bitterm Zornes voll.
 25 Aber Seume: »Mädchen, sei zufrieden! 26 Auch der Tod, du weißt es, kann befreien! 27 Laß die Schlösser, laß sie Ketten schmieden 28 Frei mit Freien wird dein Vater sein! | <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> |
|---|---|

29 Frei zu mir und diesen wird er treten,
30 Auch ein Toter für das Vaterland!
31 Auch ein Licht, zu dem in Sturmesnöten
32 Deutsche Männer heben Herz und Hand!

33 O, wie stolz dann wird der Müde rasten!
34 Freilich - dann erst! Bete, da´er stirbt!
35 Bete, Kind! ich kenne die Dynasten,
36 Deren Willkühr seine Kraft zermürbt!

37 Ihn ins Enge, mich vordem ins Weite
38 Trieb derselbe finstre Herrscherstamm;
39 Sagten dir nicht eher schon die Leute,
40 Daß der Seume nach Neuschottland
schwamm?

41 Drum so fleh', daß bald mit grünen Spitzen
42 Gras der Lahn um einen Hügel kost!
43 Neben Hutten soll dein Vater sitzen
44 Tochter Jordans, bet' und sei getrost!«

Das Gedicht „[Eine Seele](#)“ von [Ferdinand Freiligrath](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Ferdinand Freiligrath	Titel	„Eine Seele“
Verse	44	Wörter	288
Strophen	11		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Ferdinand Freiligrath](#) befinden sich in unserer Datenbank 60 Gedichte.